

# Umsetzung wissenschaftlicher Weiterbildung im Bereich Gesundheit und Pflege aus Teilnehmenden- und Arbeitgebendenperspektive

Anika Eiben (M.A.), Sarah Hampel (M.A.), Prof. Dr. Martina Hasseler  
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Braunschweig/Wolfenbüttel

## Hintergrund:

- Verbundprojekt „PUG II – Aufbau berufsbegleitender Studiengänge in den Gesundheits- und Pflegewissenschaften“
- Teilvorhaben der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfsburg „Bachelor Upgrade angewandte Pflegewissenschaften“ (Förderkennzeichen 16OH22035)
- Konzeption wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote für nicht-traditionell Studierende im Blended Learning Format

## Unterstützung während der Module



## Fragestellung

Welche Aspekte sind bei der Umsetzung eines wissenschaftlichen Weiterbildungsprogramms in den Bereichen Gesundheit und Pflege wichtig?



### Fokusgruppen- und Einzelinterviews

Fokusgruppe mit Vertreter\*innen der Altenhilfe, Einzelinterviews mit Vertreter\*innen der Eingliederungshilfe und Wohlfahrtspflege

### Befragungen

Fragebögen und qualitative Interviews mit Teilnehmenden: aktuell 10 evaluierte Erprobungsmodule

### Arbeitgebendenperspektive

- Informationen zum praktischen Nutzen der Weiterbildung
- Praxisnahe Methoden (z.B. Fallbesprechungen, Projektmanagement)
- Förderung von Soft Skills
- Mediensensibler Umgang
- Förderung von Technikkompetenzen

### Teilnehmendenperspektive

- Vorhandensein von Online-Mentor\*innen mit Praxiserfahrung
- Didaktisch aufbereitetes Studienmaterial als Grundlage für die Selbstlernphasen
- Eingestreut angebotene Präsenzveranstaltungen
- Technische Unterstützung bei den Online-Veranstaltungen

## Ergebnisse

### Fazit

Für die Umsetzung wissenschaftlicher Weiterbildung ist die Verzahnung von Wissenschaft und Praxis und daraus resultierend die Zusammenarbeit von Hochschulen und Arbeitgebenden unabdingbar. Die Übertragung der im Studium erworbenen Kompetenzen in die Berufspraxis ist für die Selbstwirksamkeit nicht-traditionell Studierender von hoher Bedeutung. Die Kooperation ermöglicht die Entwicklung von praxisnahen Methoden, die den Teilnehmenden bei der Aneignung benötigter Kompetenzen helfen und kann die Vereinbarkeit von Weiterbildung und Beruf verbessern.